



# *pfarreiblatt*

**12/2024** 1. bis 31. Dezember **Pastoralraum Mittleres Wiggertal**



## Heilige im Advent

Seite 7

# Gottesdienste

<b>Sonntag, 1. Dezember – 1. Adventssonntag</b>		
Ebersecken	08.30	Kommunionfeier
Nebikon	10.00	Kommunionfeier
Egolzwil-Wauwil	10.00	Kommunionfeier
Altishofen	17.00	Eröffnung des 1. Adventsfensters
<b>Montag, 2. Dezember</b>		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Nebikon	19.15	Viertelstunde im Advent
<b>Dienstag, 3. Dezember</b>		
Egolzwil-Wauwil	09.00	Kommunionfeier in der Kapelle St. Wendelin
Nebikon	19.15	Viertelstunde im Advent
<b>Mittwoch, 4. Dezember</b>		
Schötz	06.30	Roratefeier 4.–6. Klasse mit anschliessendem Frühstück
Nebikon	06.45	Roratefeier 3.–6. Klasse
Egolzwil-Wauwil	07.00	Roratefeier Schule Egolzwil
Schötz	16.30	Kommunionfeier Zentrum Biffig
Nebikon	19.15	Viertelstunde im Advent
<b>Donnerstag, 5. Dezember</b>		
Altishofen	18.30	Rosenkranz
Nebikon	19.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Nebikon	19.15	Viertelstunde im Advent
Nebikon	19.30	Eucharistiefeier in der Marienkapelle
<b>Freitag, 6. Dezember – Herz-Jesu-Freitag</b>		
Egolzwil-Wauwil	09.00	Kommunionfeier
Nebikon	19.15	Viertelstunde im Advent
Altishofen	19.30	Eucharistiefeier
<b>Samstag, 7. Dezember</b>		
Nebikon	17.00	Kommunionfeier mit Kirchenchor und Aktion «Eine Million Sterne»
Schötz	17.00	Familiengottesdienst
Egolzwil-Wauwil	18.00	Familiengottesdienst mit Kirchenchor und Kinder- und Jugendchor
Ebersecken	19.00	Festgottesdienst mit Adventsfenster

<b>Sonntag, 8. Dezember – 2. Adventssonntag</b>		
Schötz	10.00	Kommunionfeier
Altishofen	10.00	Kommunionfeier
<b>Montag, 9. Dezember</b>		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Nebikon	19.15	Viertelstunde im Advent
<b>Dienstag, 10. Dezember</b>		
Nebikon	09.00	Kommunionfeier
Egolzwil-Wauwil	09.00	Kommunionfeier in der Kapelle St. Wendelin
Nebikon	19.15	Viertelstunde im Advent
<b>Mittwoch, 11. Dezember</b>		
Schötz	06.30	Roratefeier mit anschl. Zmorge im Pfarreiheim
Nebikon	06.45	Roratefeier Kindergarten und 1./2. Klasse
Egolzwil-Wauwil	07.15	Roratefeier Schule Wauwil
Schötz	16.30	Kommunionfeier Zentrum Biffig
Nebikon	19.15	Viertelstunde im Advent
<b>Donnerstag, 12. Dezember</b>		
Altishofen	09.00	Eucharistiefeier mit Krankensalbung im Seniorenblock Altishofen
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Schötz	14.00	Versöhnungsfeier Senioren
Altishofen	18.30	Rosenkranz
Nebikon	19.15	Viertelstunde im Advent
<b>Freitag, 13. Dezember</b>		
Nebikon	09.00	Eucharistiefeier
Nebikon	19.15	Viertelstunde im Advent
<b>Samstag, 14. Dezember</b>		
Schötz	17.00	Familiengottesdienst, gestaltet von der Gruppe «Fiire met de Chliine»
Altishofen	17.00	Eucharistiefeier
<b>Sonntag, 15. Dezember – 3. Adventssonntag</b>		
Ebersecken	08.30	Kommunionfeier
Nebikon	10.00	Kommunionfeier
Egolzwil-Wauwil	10.00	Kommunionfeier mit Brass Band MG Egolzwil

### Montag, 16. Dezember

Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Nebikon	19.15	Viertelstunde im Advent

### Dienstag, 17. Dezember

Nebikon	09.00	Kommunionfeier
Egolzwil-Wauwil	09.00	Kommunionfeier in der Kapelle St. Wendelin
Nebikon	19.15	Viertelstunde im Advent

### Mittwoch, 18. Dezember

Altishofen	06.30	Roratefeier mit anschliessendem Zmorge
Nebikon	06.45	Roratefeier Erwachsene
Egolzwil-Wauwil	07.00	Roratefeier Pfarrei mit Taizé-Gesang
Schötz	09.00	Eucharistiefeier
Schötz	16.00	Eucharistiefeier Zentrum Biffig
Nebikon	19.15	Viertelstunde im Advent

### Donnerstag, 19. Dezember

Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Altishofen	18.30	Rosenkranz
Nebikon	19.15	Viertelstunde im Advent

### Freitag, 20. Dezember

Nebikon	09.00	Eucharistiefeier
Nebikon	19.15	Viertelstunde im Advent

### Samstag, 21. Dezember

Nebikon	17.00	Versöhnungsfeier mit Kommunion
Schötz	17.00	Familiengottesdienst
Egolzwil-Wauwil	18.00	Versöhnungsfeier mit Kommunion

### Sonntag, 22. Dezember – 4. Adventssonntag

Ebersecken	08.30	Versöhnungsfeier mit Kommunion
Schötz	10.00	Versöhnungsfeier mit Kommunion
Altishofen	10.00	Versöhnungsfeier mit Kommunion

### Montag, 23. Dezember

Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Nebikon	19.15	Viertelstunde im Advent

### Dienstag, 24. Dezember – Heiligabend

Nebikon	15.30	Chele für Chend
Altishofen	17.00	Familiengottesdienst
Egolzwil-Wauwil	17.00	Familiengottesdienst
Nebikon	17.00	Familiengottesdienst
Schötz	17.00	Familiengottesdienst
Altishofen	23.00	Mitternachtsgottesdienst
Egolzwil-Wauwil	23.00	Mitternachtsgottesdienst mit Kirchenchor
Nebikon	23.00	Mitternachtsgottesdienst
Schötz	23.00	Mitternachtsgottesdienst

### Mittwoch, 25. Dezember – Weihnachten

Egolzwil-Wauwil	09.00	Festgottesdienst
Altishofen	10.00	Festgottesdienst
Nebikon	10.00	Festgottesdienst mit Kirchenchor
Schötz	10.30	Festgottesdienst mit Chorklang
Ebersecken	19.00	Festgottesdienst mit Männerchor

### Donnerstag, 26. Dezember – Stephanstag

Altishofen	09.00	Eucharistiefeier
Altishofen	18.30	Rosenkranz

### Freitag, 27. Dezember

Nebikon	09.00	Eucharistiefeier
---------	-------	------------------

### Samstag, 28. Dezember

Altishofen	17.00	Kommunionfeier
Schötz	18.00	Eucharistiefeier

### Sonntag, 29. Dezember

Ebersecken	08.30	Kommunionfeier
Egolzwil-Wauwil	10.00	Eucharistiefeier
Nebikon	10.00	Kommunionfeier

### Montag, 30. Dezember

Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
---------	-------	------------------------------------



### Monatslied

Als Monatslied im Advent singen wir:  
rise up+ 72: Gottes Wort ist wie Licht  
in der Nacht



Kollekten

Altishofen-Ebersecken

- 8.12. Schuldenfragen Luzern
- 14.12. Para los Indigenas
- 22.12. Verein ALS Schweiz
- 24.12. Kinderspital Bethlehem
- 24.12. Kinderspital Bethlehem
- 28.12. Verein zum Schutz misshandelter Frauen Luzern

Wir danken für die Spenden

Blaues Kreuz Aargau/Luzern	76.00
Frauen- und Familienfonds des SKF Luzern	559.70
Missio	174.55
Geistliche Begleitung der zukünftigen Seelsorger*innen	146.90

Egolzwil-Wauwil

- 1.12. Uni Freiburg
- 7.12. St. Nikolausgesellschaft
- 15.12. LZ Weihnachten
- 21.12. Zöfra
- 24.12. Kinderspital Bethlehem
- 25.12. Kinderspital Bethlehem
- 29.12. Friedensdorf Broc

Wir danken für die Spenden

Schweizer Winterhilfe	69.10
Kapellenverein	304.00
Bedürftige der Pfarrei	372.70
Begleitgruppe Santenberg	794.35
Kapellenverein	451.85
Spitex Biffig AG	955.70

Nebikon

- 1.12. Universität Freiburg
- 7.12. Eine Million Sterne
- 15.12. Para los Indigenas
- 21.12. Verein ALS Schweiz
- 24.12. Kinderspital Bethlehem
- 25.12. Kinderspital Bethlehem
- 29.12. Verein zum Schutz misshandelter Frauen Luzern

Wir danken für die Spenden

Kirchenchor	445.50
Frauen- und Familienfonds des SKF Luzern	36.55
Brücke Le Pont	509.05
Missio	29.30

Schötz-Ohmstal

- 8.12. Schuldenfragen Luzern
- 22.12. Zöfra
- 24.12. Kinderspital Bethlehem
- 25.12. Kinderspital Bethlehem
- 28.12. Schweizer Berghilfe

Wir danken für die Spenden

Diözesane Kollekte	64.10
Missio	100.90
Geistliche Begleitung der zukünftigen Seelsorger*innen	139.50
Antoniuskasse	546.95
Verein Incontro	473.00

Gedächtnisse/  
Jahrzeiten

Altishofen

- Sonntag, 8. Dezember, 10.00
- Rosa und Josef Balmer-Amrein
  - Josef Balmer-Suppiger
  - Emilie und Franz Egli-Büchler und Nina Büchler
  - Sophie und Vinzenz Ruckstuhl-Käch

- Samstag, 14. Dezember, 17.00
- Gertrud und Eduard Birrer-Bucher

- Donnerstag, 26. Dezember, 9.00
- Maria und Barnabas Kaufmann-Meyer und Schwester Salvina Kaufmann, Baldegg

Egolzwil-Wauwil

- Sonntag, 1. Dezember, 10.00
- Walter und Anna Koch-Hurschler
  - Marie Christen
  - Leo Ludin

- Sonntag, 15. Dezember, 10.00
- Otto und Emma Achermann-Stöckli

Nebikon

- Sonntag, 15. Dezember, 10.00
- Berta Koster-Riechsteiner
  - Margit Stöckli-Amberg

Schötz

- Sonntag, 8. Dezember, 10.00
- Alice Meier-Erni
  - Otto und Maria Keiser
  - Franz Keiser
  - Robert Keiser

Chronik

Egolzwil-Wauwil

Taufen

Malia Gassmann, Tochter von Marc Gassmann und Larissa Arnold

Joel Kaufmann, Sohn von Edi und Luzia Kaufmann

Ella Häfliger, Tochter von Marcel und Livia Häfliger-Zugg

Heimgegangen

9. November  
Käthy Häberli-Käser, 1926

13. November  
Wendelin Kaufmann, 1943

Nebikon

Taufe

Max Eric Leuenberger, Sohn von Nadja und Urs Leuenberger-Keller

Heimgegangen

23. Oktober  
Beat Steinmann, 1951



## Schötz-Ohmstal

### Heimgegangen

1. November

Hans Erni-Schnyder, 1934

12. November

Doris Gut, 1968

#### Ich stelle mich vor



#### Gody Limacher

**Tätigkeit, seit wann:**

Hauswart, seit 1. Mai 2021

**Diese Aufgaben in meiner Tätigkeit erfüllen mich besonders:**

- selbständig mit einem tollen Team arbeiten zu dürfen
- die Grünpflege und Reinigungsarbeiten

**Und wenn ich nicht gerade arbeite ...**

... dann gehe ich gerne wandern und im Winter langlaufen und mache auch gerne einen Jass.

*Gody Limacher*

## Einladung zur Versöhnungsfeier im Licht des Friedens



«Alles beginnt mit der Sehnsucht, immer ist im Herzen Raum für mehr»: So schreibt Nelly Sachs in einem ihrer Gedichte. Sehnsucht und Hoffnung sind die beiden Grundpfeiler, auf denen der Advent steht. Und zugleich findet sich in den beiden Polen unser ganzes Leben wieder. Als Menschen wissen wir, dass es noch mehr geben muss: noch mehr Frieden, noch mehr Freiheit, noch mehr Versöhnung. Und wir hoffen, sie in einem zu finden, dessen Wiederkunft wir in diesen adventlichen Tagen erwarten. Wir laden Sie ein mitzufeiern.

*Edith Pfister und Andreas Barna*

#### Versöhnungsfeiern im Pastoralraum

Althofen:	Sonntag, 22. Dezember, 10.00
Nebikon:	Samstag, 21. Dezember, 17.00
Egolzwil-Wauwil:	Samstag, 21. Dezember, 18.00
Schötz:	Donnerstag, 12. Dezember, 14.00
	Sonntag, 22. Dezember, 10.00



## Weihnachtsgruss

Liebe Angehörige unserer Pfarreien  
Am 24. Dezember beginnt diesmal nicht nur unser Weihnachtsfest, sondern auch das Heilige Jahr: Die Pforten in Rom öffnen sich und senden den Aufruf hinaus: «Pilger\*in der Hoffnung werden!»

In dieser gefühlt immer kälteren und härteren Welt brauchen wir und alle Menschen um uns herum Hoffnung. Nicht nur in den Krisengebieten unserer Erde, auch in unserer unmittelbar greifbaren Welt lechzen wir

danach. Wie gut es uns tut, wenn Menschen uns wahrnehmen, zuhören, uns die Hand reichen, vielleicht sogar aufrichten! Bereits eine kleine Geste kann ein Hoffnungsschimmer am Horizont unseres Lebens sein.

Im Namen unseres Seelsorgeteams wünsche ich Ihnen gesegnete Weihnachten und ein hoffnungsvolles 2025. Seien auch Sie Pilger\*in der Hoffnung in unserem Pastoralraum, in unserer Welt!

*Andreas Barna*

Kolumne

# Weihnachts- vorbereitungen?



Sie ist keine klassische Weihnachtsgeschichte, die Geschichte vom Schuster Martin. Es kommen keine Engel darin vor, keine Krippe und keine Sterne am Himmel. Trotzdem passt sie für mich wie kaum eine andere in die Adventszeit.

Die bekannte Geschichte erzählt vom Schuhmacher, der von seinem Fenster aus einen guten Überblick hat auf das geschäftige Treiben auf der Strasse vor seinem Haus. Eines Nachts erscheint ihm Gott im Traum und kündigt ihm seinen Besuch an. Voller Vorfreude steht Martin deshalb am nächsten Tag auf und wartet auf die Ankunft Gottes. – Also genau so, wie Christen und Christinnen es in diesen adventlichen Tagen auch tun.

Doch Martins Tag verläuft nicht wie geplant: Da ist der durchfrorene Strassenkehrer, den er kurzerhand zum Aufwärmen in seine Werkstatt einlädt, die Frau mit ihrem Kind, die dringend eine warme Mahlzeit braucht. Und zu guter Letzt schlichtet er den Streit zwischen einem hungrigen Apfeldieb und einer bestohlenen Marktfrau.

Als Martin nach diesem turbulenten Tag über den vergangenen Tag sinniert und darüber, weshalb Gott jetzt doch nicht gekommen ist, hört er sie nochmals, die Stimme aus seinem Traum: «Ich war ja da», sagt Gott zu ihm.

Liebe Pfarreiangehörige, mit dem Dezember wartet ein geschäftiger Monat auf viele von uns, gefüllt mit Weihnachtsvorbereitungen und mit vielen schönen Anlässen. Dass wir in all dem die Strasse vor unserem Haus nicht aus den Augen verlieren, wünsche ich uns allen von Herzen. Dass wir uns den aufmerksamen Blick bewahren für die überraschenden Begegnungen, die uns geschenkt und zugemutet werden.



Edith Pfister,  
Seelsorgerin

## Pastoralraumadressen

### Pfarramt Altishofen

062 756 21 81

Oberdorf 14, 6246 Altishofen  
altishofen@pastoralraum-mw.ch  
www.pastoralraum-mw.ch

#### Öffnungszeiten Sekretariat:

Mo, 13.30–17.30

Fr, 13.30–17.00

### Pfarramt Egolzwil-Wauwil

Sekretariat: 041 980 32 01

Im Notfall: 041 982 00 22

Dorfstrasse 38, 6242 Wauwil  
eg-wa@pastoralraum-mw.ch  
www.pastoralraum-mw.ch

#### Öffnungszeiten Sekretariat:

Di + Fr, 09.00–11.00, 13.30–17.00

Do, 09.00–11.00

### Pfarramt Nebikon

062 756 10 22

Kirchplatz 5, 6244 Nebikon  
nebikon@pastoralraum-mw.ch  
www.pastoralraum-mw.ch

#### Öffnungszeiten Sekretariat:

Mi, 08.00–11.30

Fr, 08.00–11.30

### Pfarramt Schötz-Ohmstal

Sekretariat: 041 980 13 25

Im Notfall: 041 982 00 22

Dorfchärn 3, 6247 Schötz  
schoetz@pastoralraum-mw.ch  
www.pastoralraum-mw.ch

#### Öffnungszeiten Sekretariat:

Mo + Mi, 09.00–11.00, 13.30–17.00

Do, 13.30–17.00

## Pastoralraumleitung

Sekretariat: 062 756 10 22

Markus Müller  
markus.mueller@  
pastoralraum-mw.ch

# Heilige im Advent

Die Adventszeit ist geprägt von viel Grün und Licht, von Festen, Geschichten und Bräuchen. Eine wichtige Rolle spielen dabei die Heiligen, die wir jedes Jahr im Advent feiern. An ihrem Gedenktag sind schöne Bräuche und Traditionen entstanden, die ihren festen Platz im Advent haben. In diesem Advent stellen wir Barbara vor. Sie ist neben Nikolaus und Luzia eine beliebte Heilige im Advent.

## Heilige Barbara, 4. Dezember



### Leben

Barbara lebte wahrscheinlich Ende des 3. Jahrhunderts im heutigen Izmit in der Türkei. Dort starb sie der Legende nach am 4. Dezember des Jahres 306 für ihren Glauben. Als hübsche junge Frau sollte sie nach dem Willen ihres Vaters heiraten und vom christlichen Glauben abgehalten werden.

Barbara erfuhr von Jesus durch ihre Lehrer. Sie lebte nämlich während der Reisen ihres Vaters in einem geschützten Turm und wurde dort unterrichtet. Daraufhin

liess sich Barbara taufen. Als ihr Vater davon erfuhr, wurde er sehr wütend. Aber Barbara liess sich nicht beirren und blieb Christin. Daraufhin liess ihr Vater sie foltern und in den Kerker werfen. Auf dem Weg zum Gefängnis blieb sie mit ihrem Gewand an einem Ast hängen. Sie steckte den abgebrochenen Zweig in ein Gefäss mit Wasser. Er blühte an dem Tag, an dem sie für ihren Glauben starb.

### Verehrung

Barbara gehört seit dem Mittelalter zu den 14 Nothelfern und wird besonders zum Schutz vor plötzlichem Tod und als Beistand für Sterbende angerufen. Sie wird als Schutzpatronin der Bergleute verehrt. So stand sie auch beim Durchstich des neuen Gotthardtunnels 2021 im Mittelpunkt. Eine kleine Barbara-Figur wurde von einem Mineur als Erstes durch den Tunnel getragen. Oft sieht man an Tunnelleingängen eine kleine Barbara-Figur aufgestellt zum Schutz der Reisenden.



### Barbarazweig

Am 4. Dezember, dem Barbaratag, werden Zweige von Kirschbäumen geschnitten und ins Wasser gestellt. Wenn sie zu Weihnachten blühen, wird dies als Hoffnungszeichen für die Zukunft gedeutet, so wie der blühende Zweig für Barbara ein starkes Hoffnungsbild über den Tod hinaus war.



### Darstellung

Die heilige Barbara wird mit Kelch und Hostie und einem Turm mit drei Fenstern für ihren Glauben an Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist dargestellt. Hier eine Darstellung aus der Basilika Vierzehnheiligen in Bad Staffelstein (Deutschland).

*Doris Zemp*

### Bauernregeln zum Barbaratag

- Geht Barbara im Klee, kommt das Christkind im Schnee.
- Barbara im weissen Kleid, verkündet gute Sommerzeit.
- Sankt Barbara kalt und mit Schnee verspricht viel Korn auf jeder Höh'.
- Zweige schneiden zu St. Barbara, Blüten sind bis Weihnachten da.
- Auf Barbara die Sonne weicht, auf Lucia sie wiederum herschleicht.



## Aus dem Pfarreileben

### Adventsmotto:

**«Em Wonder uf de Spur»**

In fast jeder weihnachtlichen Geschichte machen sich Menschen auf die Suche: Sie folgen einem Stern, einer Sehnsucht, sie gehen Lichtern nach und machen sich auf die Suche nach einem göttlichen Kind. Und immer werden sie von einem Weihnachtswunder beschenkt, vom tiefen Verstehen, dass Gott da ist.

Mit dem Adventsmotto «Em Wonder uf de Spur» laden wir Sie dazu ein, sich dieser Spurensuche anzuschliessen und die Augen und Herzen offen zu halten für die Wunder von Gottes Nähe in unserem Leben.

Wir wünschen Ihnen, dass Ihnen Weihnachtswunder aufleuchten in dieser Zeit, vielleicht bei einem Zusammentreffen an einem der erleuchteten Adventsfenster, vielleicht bei einem lieben Besuch oder einem besinnlichen oder fröhlichen Moment in einem unserer Advents- und Weihnachtsgottesdienste.

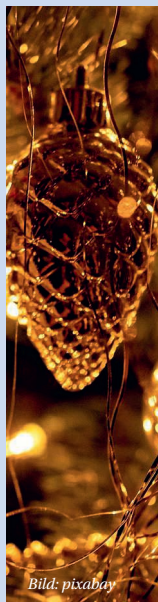
*Familiengottesdienstgruppe  
zusammen mit Edith Pfister*

### Eröffnung des ersten Adventsfenster

**Donnerstag, 1. Dezember ab 17.00**

Auch in diesem Jahr führt das FrauenForumPlus die Aktion «Adventsfenster» durch. An jedem Abend erstrahlt ein neues Fenster in unseren Dörfern. Die stimmungsvollen Adventsfenster laden zur Begegnung ein und ermuntern uns zu einem sicher wohltuenden Abendspaziergang.

Das erste Adventsfenster schmückt auch in diesem Jahr die Familiengottesdienstgruppe. Mit einem kurzen Impuls beim Adventsfenster, mit Örgelklängen und bereichernden



*Bild: pixabay*

### Heiligabend

**Dienstag, 24. Dezember, 17.00 in Altishofen**  
Familiengottesdienst mit Krippenspiel

**Dienstag, 24. Dezember, 23.00 in Altishofen**  
Mitternachtsgottesdienst mit Instrumentenensemble

### Festgottesdienste an Weihnachten

**Mittwoch, 25. Dezember, 10.00 in Altishofen**  
Festgottesdienst mit Instrumentenensemble

**Mittwoch, 25. Dezember, 19.00 in Ebersecken**  
Festgottesdienst mit Männerchor

Das Friedenslicht aus Bethlehem kann in Altishofen bei der Krippe, in Ebersecken beim Altar und bei der Versöhnungsfeier mit einer Laterne abgeholt werden.

Begegnungen bei einem feinen Punsch beginnen wir diesen Adventsweg. Schön, wenn Sie auch kurz mit uns zusammenstehen!

Nach dem Abendgottesdienst vom 7. Dezember erstrahlt auch das Adventsfenster bei der Katharinenkapelle Ebersecken.

### Dank an «Fiire met de Chliine» für viele schöne Feiern und glänzende Kinderaugen

Durch den Austritt einzelner Mitglieder und wegen fehlender Neumitglieder musste sich die Gruppe Fiire met de Chliine schweren Herzens für den Moment auflösen. Ein grosses Dankeschön an alle Mitglieder dieser tollen Gruppierung. Mit eurer ehrenamtlichen Arbeit habt ihr ganz viele Kinder und Eltern durch tolle Feiern begleitet und schöne Erinnerungen geschaffen und gebastelt.

### Adventsbuch in der Pfarrkirche Altishofen

Es ist eine schöne Tradition der Familiengottesdienstgruppe, dass wir

unsere Sorgen, Wünsche, Ängste oder einfach nur ein Danke im Adventsbuch verewigen können.

Das Buch liegt ab dem 1. Advent in der Kirche Altishofen auf.

### Schoggihärzli-Aktion

In der Adventszeit werden wieder die Schoggiherzen der Adventsaktion aus Sursee zu Gunsten des Kinderspitals Bethlehem verkauft. Ein Schoggiherz kostet Fr. 1.-. Der Verkauf findet in der Adventszeit nach den Gottesdiensten statt. Danke an unsere Ministrant\*innen, welche dies jeweils übernehmen. Auch an der Seniorenadventsfeier im Pfrundhaus werden die Herzen angeboten.

### Eucharistiefeier mit Krankensalbung

Am Donnerstag, 12. Dezember findet die Eucharistiefeier (A. Betschart und E. Pfister) mit Krankensalbung im Seniorenblock Altishofen an der Eichbühlstrasse 17 statt. Die Feier beginnt um 9.00 im Gemeinschaftsraum.

**F**ör alli,  
wo sech of  
d Wiennacht fröie ...

För alli,  
wo gärrn früh ufschtönd ...  
För alli,  
wo sech über gueti Gmeinschaft  
bimene feine Zmorge fröie ...  
För alli!

### Rorategottesdienst vom 18. Dezember – mit anschliessendem Zmorge

«Em Wonder uf de Spur» sind wir  
auch im Rorategottesdienst. Früh  
am Morgen, um 6.30, versammeln  
wir uns bei Kerzenlicht in der  
Kirche, um Weihnachtsfreude  
wachsen zu lassen.

Anschliessend an die Feier sind  
wir zum gemeinsamen Frühstück  
im Pfrundhaus eingeladen. Schon  
jetzt herzlichen Dank allen Hel-  
fern und Helferinnen!

### Vereine/Gruppierungen

FrauenForumPlus  
Chenderhüeti Rägeboge

**Freitag, 6. und 20. Dezember  
9.00–11.00**

Für Kinder ab zwei Jahren bis zum  
Kindergarteneintritt. Im Pfrundhaus  
Altishofen.

Mitgeben: Finken, Znüni und Fr. 7.–  
in bar.

### Adventsfeier 60plus

**Donnerstag, 5. Dezember**

Die besinnliche Adventsfeier für Se-  
nior\*innen ab 60 Jahren beginnt um  
14.00 im Pfrundhaus Altishofen. Für  
das Zvieri wird ein Unkostenbeitrag  
von Fr. 5.– eingezogen.

Anmeldungen gerne bis 2. Dezember  
an Esther Frei, 079 390 33 89. Auch  
spontane Besuche sind möglich.

### Integrationsgruppe Zusammen- TREFFen Multi-Kulti-Kaffee

Im Dezember macht das Multi-Kulti-  
Kaffee eine Advents- und Weih-  
nachtspause. Wir freuen uns, euch  
im 2025 wieder im Pfrundhaus zu be-  
grüssen. Das nächste Multi-Kulti-  
Kaffee findet am Donnerstag, 9. Ja-  
nuar 2025 statt.

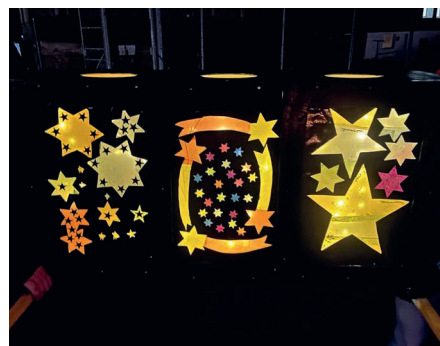
Unsere Treffen stehen für gemütli-  
ches Zusammensein, spannende Be-  
gegnungen und auch eine Spielecke  
für die Kinder ist vorhanden. Alle,  
von Kind bis Senior\*in, aber auch  
Menschen aus umliegenden Gemein-  
den, sind herzlich willkommen.

### Rückblick

#### Laternenumzug St. Martin

Am Martinstag besammelten sich  
alle Kinder vor dem Schulhaus mit  
ihren Laternen, welche sie in den  
vergangenen Tagen und Wochen in  
der Schule, im Kindergarten oder in  
der Spielgruppe gebastelt hatten.

Zusammen mit den Lehrpersonen  
ging es um 18.00 auf den Weg durch  
das dunkle Dorf. Die Strassenlaternen  
und Lichter wurden ausgeschaltet,  
sodass für einmal nur die wunder-  
schönen Laternen den Weg vom  
Martinsumzug erleuchteten. Der all-  
jährliche Laternenumzug in Altis-  
hofen zu Ehren des heiligen Martin  
erfreut auch immer wieder viele El-



*Die 5./6.-Klässler\*innen waren  
wieder mit grossen Laternen am  
Umzug mit dabei.*

tern und Besucher\*innen, welche  
stolz und freudig den Umzug am  
Wegrand bestaunen.

Den Abschluss machte das gemütli-  
che Beisammensein auf dem roten  
Platz beim Schulgelände. Zusammen  
wurde ein Abschlusslied gesungen,  
welches musikalisch von der Schul-  
leiterin Renate Aebischer begleitet  
wurde. Danach lobte Pfarreiseelsorge-  
rin Edith Pfister die Kinder für ihren  
tollen Einsatz und ihre schönen La-  
ternen.

Nun war es Zeit für ein warmes Ge-  
tränk und den feinen Martinschnopf,  
ein Zopfgebäck mit Schokolade, wel-  
ches die Bäckerei Hodel jeweils zu-  
bereitet. Danke dem Pfarreirat für  
den Ausschank und die Organisa-  
tion, der Schule und den Lehrperso-  
nen und Helfern und natürlich den  
fleissigen Schüler\*innen. Wir freuen  
uns auf nächstes Jahr.



*Die Kinder bei der Besammlung auf  
dem Schulhof.*



*Zum Schluss versammelten sich alle  
auf dem roten Platz.*

*Bilder: A. Vogel*

## Aus dem Pfarreileben

### Friedenslicht aus Bethlehem

Ab Mittwoch, 18. Dezember brennt das Friedenslicht in der Pfarrkirche. Sie dürfen das Licht mit nach Hause nehmen und als Zeichen des Friedens über die Weihnachtstage brennen lassen. Mit dem Kauf der Kerze (Fr. 5.-) unterstützen Sie gleichzeitig die Organisation «Denk an mich».

### Vereine/Gruppierungen

#### Fiire met de Chliine

**Samstag, 14. Dezember, 16.30  
im Pfarreiheim**

Die Tage sind kürzer und die Abende dunkler. Dies bedeutet, dass Weihnachten naht. Darauf möchten wir uns einstimmen.

Wir laden alle Kinder ab drei Jahren bis in die erste Klasse mit ihren Eltern und Geschwistern herzlich zu unserer Feier ein.

Wir freuen uns sehr, mit euch zusammen zu singen, zu beten, eine Geschichte zu hören und eine fröhliche Feier mit euch zu gestalten.

*Team Fiire met de Chliine*

#### St. Nikolausgesellschaft Samichlauseinzug und Hausbesuche



*Der Samichlaus besucht die Dörfer Egolzwil und Wauwil. Bild: R. Affentranger*

#### Samichlauseinzug

Sonntag, 1. Dezember um 17.30 ab Schulhaus Egolzwil bis zum Pfarreiheim Wauwil. Nach dem Einzug findet eine Ansprache vom Samichlaus statt.

#### Hausbesuche bei den Kindern

Montag, 2. Dezember  
Dienstag, 3. Dezember  
Mittwoch, 4. Dezember  
jeweils ab 18.00 Uhr

Weitere Infos finden Sie in den Gemeindeblättern.

*60plus*

#### «gemeinsam ÄSSE»

**Freitag, 6. Dezember, 11.30  
im Pfarreiheim**

#### Mittagstisch im Gasthof Duc

Dienstag, 10. Dezember, 11.30

### Adventsweg «Häb kei Angscht»



Engel sind aus der Weihnachtsgeschichte nicht wegzudenken. Sie überraschen, verkünden die frohe Botschaft, loben und preisen Gott. Welche Rolle spielen Engel heute in unserem Leben? Der Adventsweg «Häb kei Angscht» lädt in der Pfarrkirche zum Innehalten und Verweilen ein.

Mit biblischen Engelsszenen, besinnlichen Gedanken und kreativen Anregungen wollen wir Kinder und Erwachsene ansprechen. Die Pfarrkirche ist täglich von 8.00 bis 19.00 Uhr geöffnet.

Wir heissen Gross und Klein herzlich willkommen und wünschen allen lichtvolle und bestärkende Engelsbegegnungen.

*Gruppe Adventsweg Kirche  
Katechet\*innen-Team*

#### Engel basteln aus alten Kirchengesangbüchern

Passend zu unserem diesjährigen Adventsthema «Häb kei Angscht» wird Irene Hodel ein Engel-Basteln aus alten Kirchengesangbüchern anbieten.



Der Anlass findet am Mittwoch, 11. Dezember im Pfarreiheim statt: für Familien von 13.30 bis 15.00 Uhr und für Erwachsene um 18.30 Uhr. Kinder dürfen gratis zwei bis drei kleine Engel basteln, davon bleibt einer in der Kirche als Deko. Bei den Erwachsenen wird für den grossen Engel ein Unkostenbeitrag von Fr. 10.- eingezogen. Bitte melden Sie sich bis zum 4. Dezember bei Irene Hodel an, 079 767 12 91 oder 041 980 50 73.



## Adventsfeier

**Donnerstag, 12. Dezember, 11.15  
im Pfarreiheim**

Zur traditionellen Adventsfeier laden wir alle Seniorinnen und Senioren von Egolzwil und Wauwil ganz herzlich ein. Mit einem feierlichen Programm und einem feinen Mittagessen wollen wir uns gemeinsam auf die Weihnachtszeit einstimmen. Wir freuen uns, wenn Sie diesen Tag mit uns verbringen. Anmeldungen bitte bis 4. Dezember an Anita Blättler, 041 980 35 41 oder blaettleranita@bluewin.ch.

## Verabschiedung Patricia Ammann



Auf Ende November hat Patricia Ammann ihre Anstellung als Sakristanin gekündigt. Über vier Jahre hat sie gewissenhaft und mit Freude in unserer Pfarrkirche gewirkt.

Liebe Patricia

Wir danken dir von ganzem Herzen für deinen wertvollen Einsatz als Sakristanin in unserer Pfarrei. Du hast mit Sorgfalt die Gottesdienste vorbereitet, den Kirchenraum schön gestaltet und die vielen Pflanzen mit Liebe gepflegt. Die Betreuung der Ministrant\*innen machte dir stets grosse Freude. Jetzt möchtest du dich beruflich anderweitig orientieren. Wir wünschen dir von Herzen Gottes Segen, Gesundheit und Wohlergehen für deinen weiteren Lebensweg.

Im Namen des Pfarreiteams

*Doris Zemp*

## Feiern im Advent und an Weihnachten



### Fiire met de Chliine

**Samstag, 14. Dezember, 16.30  
im Pfarreiheim**

### Versöhnungsfeier

**Samstag, 21. Dezember, 18.00**

### Familiengottesdienst an Heiligabend mit Krippenspiel

**Heiligabend, 24. Dezember, 17.00**

Mit Schüler\*innen der 4. Klasse Egolzwil und dem Kinderchor Musikschule Region Schötz.

### Mitternachtsgottesdienst mit Kirchenchor

**Heiligabend, 24. Dezember, 23.00**

Besinnlich eingeleitet wird diese Christmette um 22.40 mit Streicher- und Chormusik.

Klosterromantik aus der Feder unseres Nationalhymnen-Komponisten Alberich Zwyssig (1808–1854).

Es singt der Kirchenchor Egolzwil-Wauwil, die musikalische Leitung hat Thomas A. Friedrich, an der Orgel spielt Weronika Paine.

### Weihnachtsgottesdienst mit Blockflöte, Barockoboe und Orgel

**25. Dezember, 9.00**

### Roratefeiern

Schule Egolzwil: **Mittwoch, 4. Dezember, 7.00**

Schule Wauwil: **Mittwoch, 11. Dezember, 7.15**

Pfarrei: **Mittwoch, 18. Dezember, 7.00** in der Pfarrkirche mit Gesängen aus Taizé, anschliessend Zmorge

### Familiengottesdienst im Advent

**7. Dezember, 18.00**

Mit Musik aus verschiedenen Ländern Afrikas und Adventsliedern.

Es singen gemeinsam der Jugendchor Region Schötz und der Kirchenchor Egolzwil-Wauwil.

Den Trommel-Groove liefert hierbei Werner Merki.

Enthalten ist auch das «Tate hetu» (das Vaterunser auf Oshiwambo), das einst Ruth Wigger dem Kirchenchor aus Namibia mitgebracht hat.

Die musikalische Leitung haben Evi Barmet und Thomas A. Friedrich.

## Aus dem Pfarreileben

### Samichlaus-Auszug

**Samstag, 30. November, 17.00**

Der Samichlaus wird von Kindern und Erwachsenen erwartet, wenn er mit seinem Gefolge aus der Kirche auszieht. Die Kinder und Familien begleiten ihn durch das Dorf und freuen sich anschliessend auf die Geschichte in der Kirche.

### Viertelstunde im Advent

**Montag-Freitag, 2.-23. Dezember, 19.15 in der Kirche**

Während der Adventszeit haben Sie jeden Abend Gelegenheit, sich mit Musik und Kurzgeschichten in den Feierabend einzustimmen. Viele Lichter weisen Ihnen den Weg. Musikschüler\*innen und Erzähler\*innen freuen sich, diese Viertelstunde mit Ihnen zu feiern. Die ganze Bevölkerung ist herzlich willkommen.

### Seniorenadventsfeier

**Dienstag, 3. Dezember, 14.00**

Die Adventszeit beginnt. Deshalb heisst der Frauenverein alle Seniorinnen und Senioren zur jährlichen Adventsfeier herzlich willkommen. Wir starten in der Kirche und anschliessend geht das Programm im Saal weiter. Wir freuen uns auf einen gemütlichen Nachmittag mit euch! Bitte rasch anmelden bei:  
Gabi Müller, 062 756 10 22 oder  
gabi.mueller@pastoralraum-mw.ch

### Roratefeiern

**Jeweils am Mittwoch, 6.45**

**4. Dezember: 3.-6. Klasse**

**11. Dezember: KG, 1.-2. Klasse**

**18. Dezember: Erwachsene, musikalische Mitwirkung der Flötengruppe**  
Herzliche Einladung an alle, bei den stimmungsvollen Roratefeiern mit



*Bild: pixabay*

viel Kerzenlicht dabei zu sein. Sie sind jeweils für eine bestimmte Altersgruppe vorbereitet. Willkommen sind aber alle! Nach der Feier sind alle zu einem feinen Zmorge in den Saal eingeladen.

### Versöhnungsfeier

**Samstag, 21. Dezember, 17.00**

Kurz vor dem Weihnachtsfest gibt Ihnen diese Gottesdienstfeier Gelegenheit, sich zu besinnen, Vergangenes zu hinterfragen und Versöhnung mit sich, den Mitmenschen, der Natur und Gott zu suchen.

## Gottesdienste an Weihnachten

### Chele für Chend

**Heiligabend, 24. Dezember, 15.30**

mit Weihnachtstheater der Schule Nebikon

### Familiengottesdienst

**Heiligabend, 24. Dezember, 17.00**

mit Weihnachtstheater der Schule Nebikon

Die Primarschulkinder vom Freifach Theater spielen unter der Leitung von Sarina Lustenberger ihr selbst erarbeitetes und einstudiertes Weihnachtstheater vom roten Paket. Wir freuen uns auf das Theater und auf viele Familien!

### Mitternachtsgottesdienst

**Heiligabend, 24. Dezember, 23.00**

Dieser Gottesdienst zaubert eine spezielle Atmosphäre. Musikalische Mitgestaltung durch Leona Hoffmann an der Querflöte und Sigi Kneubühler an der Orgel.

Nach der Feier verwöhnt Sie das Leitungsteam der Jubla mit feinem Weihnachtstee.

### Festgottesdienst Weihnachten

**Weihnachten, 25. Dezember, 10.00**

Der Festgottesdienst an Weihnachten wird musikalisch durch den Kirchenchor bereichert. Die ganze Bevölkerung ist zu diesem festlichen Gottesdienst ganz herzlich eingeladen.

### Friedenslicht von Bethlehem

Auch dieses Jahr wird in unserer Kirche das Friedenslicht aus Bethlehem brennen. Sie haben die Möglichkeit, eine Friedenslicht-Kerze zu kaufen und das Licht des Friedens nach Hause zu nehmen. Das Friedenslicht wird jeweils kurz vor Weihnachten in der Geburtskirche in Bethlehem entzündet und in die ganze Welt verteilt. Wenn Sie über die Weihnachtszeit gern ein Zeichen für den Frieden setzen, dann holen Sie sich das Friedenslicht nach Hause.

## Weihnachten

**25. Dezember, 10.00**

Der Festgottesdienst wird musikalisch durch den Kirchenchor bereichert. Zur Aufführung gelangt die Pastoralmesse in G von Karl Kempfer. Karl Kempfer war ein deutscher Komponist und Kirchenmusiker und lebte von 1819 bis 1871. Die Pastoralmesse in G ist sein bekanntestes Werk und wird vor allem an Weihnachten aufgeführt.

Der Chor singt unter der Leitung von Sigi Kneubühler zusammen mit folgenden Mitwirkenden:

Christine Peter, 1. Violine  
Klara Zibung, 2. Violine  
Esther Meier, Bratsche  
Bruno Bachmann, Violoncello  
Leona Hofmann, Querflöte  
Dieter Zysset, Klarinette  
Monika Huber, Orgel

Alle Beteiligten freuen sich auf zahlreiche Gottesdienstbesucherinnen und -besucher und hoffen, ihnen mit ihrem Musizieren einen besonders festlichen Weihnachtsgottesdienst bereiten zu können.

## Erstkommunionfamilien verzieren Kerzen

Nach den Herbstferien startete die Erstkommunionvorbereitung. Alle Familien gestalteten zusammen mit ihrem Erstkommunionkind eine schöne Kerze. Den Abend rundete die Segensfeier in der Kirche ab.



*Die Erstkommunionkinder mit ihren farbenfrohen Kerzen.* Bild: Gabi Müller

## Vorschau

### Neujahr

**Mittwoch, 1. Januar, 17.00**

Wir laden Sie ein, das neue Jahr mit uns im Neujahrsgottesdienst zu starten. Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher.

## Aktion «Eine Million Sterne», Kirche und Chor im Lichtermeer

**Samstag, 7. Dezember, 17.00**

An vielen Orten in der Schweiz wird auch dieses Jahr ein starkes Zeichen für eine gerechtere Welt gesetzt.



Die Spurggruppe Pfarrei Nebikon wird den Gottesdienst, der vom Kirchenchor mit verschiedenen Motetten musikalisch umrahmt wird, in ein Meer aus Lichtern verwandeln.

Tauchen Sie ein in «eine Million Sterne» bei einem adventlichen Abendgottesdienst.

Im Anschluss lassen wir den Kerzenzauber bei einem Glas Punsch und einem feinen Adventssterlnli ausklingen.

Der Kirchenchor und die Spurggruppe Pfarrei Nebikon freuen sich auf euch!



## Rückblick

### Kirche Kunterbunt

Viele Familien unserer Pfarrei verbrachten einen lustigen, spannenden und besinnlichen Sonntag zum Thema «we are family» in der Kirche Kunterbunt. An verschiedenen Posten konnte als Familie einiges gebastelt, gespielt und ausprobiert werden und nach dem Gottesdienst genossen alle noch das Beisammensein bei einem kleinen Mittagessen. Während die Kinder spielten, tauschten sich die Eltern in vielen guten Gesprächen aus. Danke für diesen kreativen und besinnlichen Morgen!



*Es wurde zusammen gebastelt, gespielt, gebaut und gegessen.*

Bilder: Gabi Müller



## Aus dem Pfarreileben

### Friedenslicht aus Bethlehem



Ab Montag, 16. Dezember brennt wieder das Friedenslicht in der Kirche.

Wir laden Sie alle herzlich ein, etwas in der Kirche zu verweilen und anschliessend das Friedenslicht mit nach Hause zu nehmen. Mit dem Kauf einer Kerze unterstützen Sie gleichzeitig die Organisation «Denk an mich».

### Vereine/Gruppierungen

#### Chenderhüeti

**Mittwoch, 4./11./18. Dezember  
08.30–11.30 im Pfarreiheim**

Babys und Kinder bis ins Kindergartenalter werden vom Hüetiteam liebevoll betreut. Gemeinsames Spielen, Singen und Zeichnen.

Die Idee: Kinder an die Spielgruppe und fremde Betreuungspersonen gewöhnen und die Eltern können sich eine Pause gönnen.

Mitbringen: Finken, Znüni, Wickelsachen.

Kosten: 1. Kind Fr. 6.–/Std.,

2. Kind Fr. 4.–/Std., weitere

Geschwister Fr. 2.–/Std.

Abgerechnet wird viertelstundenweise. Die Abgabe und Abholzeiten sind individuell.

### Adventsfenster in Schötz und Ohmstal



Jeden Abend vom 1. Dezember bis Weihnachten wird ein neues, kreatives Adventsfenster eröffnet.

Dies lädt die ganze Familie zu vorabendlichen Spaziergängen ein.

Wo das Fenster eröffnet wird und ob es an diesem Abend ein Apéro gibt, können Sie im Kiebitz Schötz oder auf der Website des Frauenvereins Schötz nachlesen.

Wir wünschen allen eine wunderbare Advents- und Weihnachtszeit.

Fürs kommende Jahr viel Glück, gute Gesundheit und erfreuliche Momente.

Für die vielen tollen Anlässe mit so vielen Familien bedanken wir uns von Herzen und wir freuen uns aufs nächste spannende und abwechslungsreiche TAF-Jahr.

### Chorklang Schötz

**Feierlicher Start ins Jubiläumsjahr –  
«Jauchzet, frohlocket ...»**



So beginnt das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach. Es zählt zu den bekanntesten und beliebtesten Werken von Bach. Am Weihnachtsmorgen, 25. Dezember um 10.30 Uhr singt und musiziert der Chor mit Gastsängern, Solisten und Orchester Auszüge daraus. Die Leitung hat Jan-Philip Dolci, an der Orgel spielt Weronika Paine. Wir freuen uns, mit dem festlichen Weihnachtserlebnis unser Jubiläumsjahr eröffnen zu dürfen.

*Pia Hugener*

## Weihnachtsfeiern

### Weihnachtsfeier mit Krippenspiel

Heiligabend, 24. Dezember, 17.00 Eucharistiefeier

### Mitternachtsmesse

Heiligabend, 24. Dezember, 23.00 Eucharistiefeier

### Festgottesdienst

Weihnachten, 25. Dezember, 10.30 Eucharistiefeier, mitgestaltet vom Chorklang



# Advent 2024

MITTWOCH, 4. DEZEMBER, 06.30 UHR  
Roratefeier  
für und mit Schulkindern,  
mit anschliessendem Zmorge

MITTWOCH, 11. DEZEMBER, 06.30 UHR  
Roratefeier  
mit anschliessendem Zmorge



SAMSTAG, 7. DEZEMBER, 17.00 UHR  
Adventsfeier für Alle:

Gemeinsames Singen mit der Bläsergruppe  
am Feuer beim Haupteingang der Kirche  
(findet draussen statt)

SAMSTAG, 14. DEZEMBER, 17.00 UHR  
Adventsfeier der Gruppe "Fiire met de Chliine"

für Familien mit grossen und kleinen Kindern in der Kirche

SAMSTAG, 21. DEZEMBER, 17.00 UHR  
Adventsandacht für Alle

Start draussen beim Haupteingang der Kirche,  
gemeinsamer Einzug und besinnliche Advents-  
gedanken in der Kirche



Dienstag, 24. Dezember, 15.00 UHR

Hauptprobe Krippenspiel  
in der Kirche  
öffentlich für Kinder im Vorschulalter  
mit Begleitperson

Dienstag, 24. Dezember, 17.00 UHR

Weihnachtsfeier mit Krippenspiel  
in der Kirche  
Mitgestaltung durch den Kinderchor





*Wohin führen die Wege im neuen Jahr?*

*Bild: Gregor Gander, aufsehen.ch*

### **Haus der Begegnung Kloster Ilanz Ilanzer Neujahrstage**

Den Übergang vom alten ins neue Jahr mit den Dominikanerinnen von Ilanz erleben. Die Atmosphäre vor dem Jahreswechsel ist besonders: zwischen Vergehendem und Kommendem, zwischen gelebter Zeit und in Spannung erwarteter Zukunft. Im Hören auf das Wort Gottes, im gemeinsamen Austausch, im Danken, Bitten und Feiern die Kraft empfangen, alles in Gottes Hand zu legen, das alte Jahr und das kommende.

Mo, 30.12., 16.30 bis Mi, 1.1., 14.00 |  
Leitung: Sr. Madlen Büttler | Anmeldung  
bis 15.12. unter 081 926 95 40 | Kosten:  
Fr. 150.– | Infos: hausderbegegnung.ch

### **Caritas Eine Million Sterne**

«Eine Million Sterne» ist die Lichteraktion der Caritas im Advent. Dieses Jahr findet sie am 14. Dezember statt; in manchen Pfarreien brennen die Kerzen aber auch vorher und nachher. Der Erlös kommt Armutsbetroffenen in der Schweiz zugute. Jede angezündete Kerze sei «ein Signal für die Solidarität» mit diesen, schreibt Caritas. Im Kanton Luzern machen (Stand Ende Oktober) folgende Pfarreien bei «Eine Million Sterne» mit:

So, 1.12. Willisau | Sa, 7.12. Nebikon |  
So, 8.12. Ballwil | Sa, 14.12. Sursee,  
Sempach, Dagmersellen, Müswangen,  
Root, St. Leodegar Luzern, Hochdorf,  
Schüpfheim | So, 22.12. Hergiswil |  
Details: einemillionsterne.ch

### **Interdiözesane Lourdeswallfahrt «Pilger der Hoffnung»**

Seit bald 130 Jahren organisiert der Verein Interdiözesane Lourdeswallfahrt Pilgerreisen nach Lourdes. Mit dabei ist jeweils ein Schweizer Bischof. Dieses Jahr wird Markus Büchel, bald emeritierter Bischof von St. Gallen, noch einmal dabei sein. Rund 120 Menschen mit Beeinträchtigungen und zahlreiche Begleitpersonen reisen jeweils mit. Die Anreise erfolgt je nach Wunsch per Car oder Flugzeug. Pilger:innen mit kleinem Budget können dank Spenden Vergünstigungen gewährt werden.

Flug: 9./10.5.–14./15.5.25 | Car Nachtfahrt:  
9.–15.5. | Car Tagfahrt: 7./9.5.–14./15.5. |  
Infos und Anmeldung (bis 28.2.) unter  
lourdes.ch oder jeweils Di und Fr, 09.00–  
12.00/14.00–16.00 unter 055 290 20 22



*Die Grotte in Lourdes zieht jährlich  
Tausende Pilger:innen an.*

*Bild: Privatarchiv Sylvia Stam*

### **Kloster Baldegg Weihnachten in Gemeinschaft**

Das Kloster Baldegg lädt dazu ein, die Festtage von Weihnachten gemeinsam mit der Schwesterngemeinschaft zu verbringen. Die liturgischen Angebote können zu einer stärkenden und nachhaltigen Erfahrung werden, wenn man sie in Gemeinschaft erlebt.

Di, 24.12., 11.00 bis Do, 26.12., 13.30,  
Klosterherberge Baldegg | Kosten inkl.  
Begleitung und Vollpension: Fr. 407.–  
bis Fr. 452.– je nach Zimmer | Infos und  
Anmeldung bis 9.12. unter:  
klosterbaldegg.ch/veranstaltungen/335

### **Bücher**

#### **Hinter- und tiefgründig**

Manche Menschen halten sich für unersetzlich. Und Giuseppe Corbino wenig von solchen.

«Wenn wir alles tun könnten, was wir machen», sagt er ihnen. Und sinniert: «Früher war alles besser, heute tragen wir die Konsequenzen.» Das sind zwei von rund 300 Sinnsprüchen – Aphorismen –, die der Theologe, Philosoph und Religionspädagoge aus Luzern in sein neues Büchlein «Hintergrundlauschen» notiert hat, das zweite schon nach den «Einsatzfliegen» vor einem Jahr. Corbinos Aphorismen antworteten «auf die Zumutungen der Welt und unseres menschlichen Daseins», heisst es im Klappentext. Mit Humor und einem Augenzwinkern. Denn Corbino weiss auch: «Das Leben ist am Ende ein Geschenk.» – Und seine Sammlung eine Empfehlung.

Giuseppe Corbino: Hintergrundlauschen.  
Aphorismen | 100 Seiten |  
«Verlag der blaue reiter», Hannover |  
ISBN 978-3-933722-92-8 | ca. Fr. 21.–



#### **So ein Witz!**

Julian ist von seinen überzeugten Eltern glaubenslos erzogen worden. Da stellt er plötzlich eine Frage, die den Vater ziemlich gereizt aus der Brille schauen lässt: «Du, Papi, weiss der liebe Gott eigentlich, dass es ihn nicht gibt?»



**Alle Beiträge der  
Zentralredaktion**  
[www.pfarreiblatt.ch](http://www.pfarreiblatt.ch)





«Wir sind zufrieden, aber nicht restlos», sagte Thomas Scherer an der Synode. Er präsidiert die Sonderkommission.

Bild: Dominik Thali

## Luzerner Synode überweist Bistumsgelder Geld fließt, Druck bleibt

**Bischof Felix Gmür kann aufatmen: Die aufmüpfige Luzerner Synode überweist ihm auch die zweite Hälfte des Bistumsbeitrags. Da die Forderung nicht erfüllt wurde, Privatleben und Missio zu trennen, verfolgt eine Kommission diese Frage weiter.**

Nach Publikation der Missbrauchsstudie im Herbst 2023 beschloss die Synode der Landeskirche Luzern, die Auszahlung der zweiten Tranche des Bistumsbeitrags 2024 an fünf Bedingungen zu knüpfen. Eine Sonderkommission (Soko) sollte deren Erfüllung innert Jahresfrist überprüfen. Ihr Bericht lag an der Novembersession vor.

### Mehrheitlich erfüllt

Die Soko kommt darin zum Schluss, dass die Bedingungen mehrheitlich erfüllt seien – nämlich jene nach unabhängigen Untersuchungen und Meldestellen sowie die Verpflichtung, keine Akten mehr zu vernichten, die im Zusammenhang mit Missbrauch stehen. Nicht wirklich erfüllt ist aus Sicht der Soko die Entkopplung von

Privatleben und kirchlicher Anstellung (Missio). Dieses Thema ist derzeit bei der Kommission für Theologie und Ökumene der Schweizer Bischofskonferenz hängig.

Vor allem dieser Punkt gab an der Luzerner Synode zu reden. Denn im Vorjahr hatten sechs Seelsorgende in einem offenen Brief an die Synodenmitglieder geschildert, wie sie bei kirchlichen Anstellungen diskriminiert wurden, weil sie geschieden, homosexuell oder laisiert sind.

### Andere ins Boot holen

Um den Bischof in dieser Frage weiterhin zu kontrollieren, entschied die Synode, die Kommission beizubehalten. Die Bistumsgelder gab die Synode hingegen frei, weil die übrigen Bedingungen erfüllt seien.

Den genauen Auftrag der Soko formuliert die Geschäftsleitung der Synode in Kürze. Angedacht ist, die Landeskirchen der übrigen Bistumskantone ins Boot zu holen, wie Soko-Präsident Thomas Scherer gegenüber dem Pfarreiblatt sagte.

Sylvia Stam

## Kleines Kirchenjahr

### Adventskalender

Der Adventskalender hat seinen Ursprung in der evangelischen Kirche: Während Katholik:innen in die Roratemessen gingen, fanden die adventlichen Andachten der evangelischen Gläubigen zu Hause statt. Aus dem Jahr 1838 ist der Brauch belegt, dass der Leiter eines evangelischen Knabenhauses in Hamburg während der gemeinsamen Andachten jeden Tag eine weitere Kerze an einem grossen Leuchter anzündete. Er begründete damit zugleich die Tradition des Adventskranzes. Kranz und Kalender ist gemeinsam, dass sie die Wartezeit bis Weihnachten gestalten.

Ab dem 19. Jahrhundert kamen Adventskalender zum Abreissen auf. Solche mit Türchen zum Öffnen erschienen um 1920. Den ersten mit Schokolade gefüllten Adventskalender gab's 1958. In jüngerer Zeit erfreuen sich Adventsfenster grosser Beliebtheit: Im Quartier werden Fenster geschmückt, mit der entsprechenden Nummer versehen und am Abend beleuchtet. Oft wird dazu etwas Kulinarisches angeboten. Auch gebastelte Kalender zum Selberbefüllen oder Online-Kalender mit digitalen Inhalten verkürzen heute die Zeit bis Weihnachten.

[vivat.de/adventskalender.de/sy](http://vivat.de/adventskalender.de/sy)



Adventsfenster im Quartier gehen oft von Pfarreien aus.

Bild: Gregor Gander, aufsehen.ch

## Abschluss der Weltbischofssynode in Rom

## «Die Synode ist mutig»

Ende Oktober endete in Rom die Weltbischofssynode. Sie zeigte sich besonders in der Frauenfrage mutig. Das ist nicht zuletzt das Verdienst der Schweizer Delegierten Helena Jeppesen-Spuhler. Ein Kommentar.

In Rom ging Ende Oktober die Welt-synode zu Ende. 351 Männer, vor allem Bischöfe, und 54 Frauen aus aller Welt berieten vier Wochen über grundlegende Reformen. Besonders in Europa waren die Erwartungen an die Synode enorm. Es ging um nichts weniger als die Frage: Gelingt dem Vatikan der Anschluss an die Moderne?

## Hohe Erwartungen

Die europäischen Erwartungen an greifbare Reformen mussten enttäuscht werden. Denn eine Synode kann keine Beschlüsse fassen. Da ist das Kirchenrecht eindeutig. Aber sie kann Empfehlungen aussprechen und Druck aufbauen. Und beides haben die Synodalen im Abschlussdokument überraschend mutig getan.

Von den Ortskirchen fordert die Synode unter anderem mehr Einfluss von Lai:innen auf kirchliche Entscheidungen, Mitspracherecht bei Bischofswahlen und eine Rechenschaftspflicht der Bischöfe gegenüber ihrer Basis. Auch in der für den Westen wichtigen Frauenfrage blieb die Synode standhaft – gegen massive Widerstände aus dem Vatikan. Obwohl der Papst während der Synode dem Frauendiakonat zunächst eine Absage erteilte, ertrotzten Reformkräfte einen Passus im Abschlussdokument, der fordert, die Diskussion über den Zugang von Frauen zu Weiheämtern fortzuführen. Von den Widerständen innerhalb der Synode bei diesem Thema zeugen die



Bischof Felix Gmür (l.) und Helena Jeppesen-Spuhler (r.) – hier mit Papst Franziskus – vertraten die Schweiz an der Bischofssynode in Rom.

Bild: zVg

vielen Gegenstimmen, den dieser Passus erhielt (97 Nein-Voten bei 355 Stimmabgaben). Innerkirchlich ist die Durchsetzung dieses Passus ein beachtlicher Erfolg, der vom modernen Selbstverständnis gerade der Synodenfrauen zeugt. Eine andere Frage ist, ob der Beschluss, die Frauenfrage weiter zu diskutieren, ausreicht, um den seit Jahren andauernden Exodus der Frauen zu stoppen.

## Jeppesen führte Frauenlobby

«Für die Schweiz kommt die Synode eigentlich zu spät», räumte die Schweizer Delegierte Helena Jeppesen-Spuhler im Vorfeld ein. Trotzdem kämpfte sie in Rom für Gleichberechtigung. Während der Synode wurde sie zur inoffiziellen Anführerin der Frauenlobby. Jeppesen-Spuhler schmiedete Allianzen, organisierte eine Audienz der Frauen beim Papst und fand immer wieder klare Worte gegen das päpstliche Nein zum Frauendiakonat. Dafür gebührt ihr Respekt. Druck und Gegenwind, denen sie in

den letzten Wochen ausgesetzt war, dürften gross gewesen sein.

## Synode als Meilenstein

Auch wenn die Synode selbst keine Reformen liefern konnte, sind ihre Beschlüsse ein wichtiger Meilenstein dorthin. Der Papst hat den Abschlussbericht bereits approbiert. Das macht ihn nicht zum Kirchenrecht, aber es gibt ihm mehr Gewicht. Nun liegt es auch an den nationalen Bischofskonferenzen, was sie damit machen.

Mit der sogenannten Synodalitätskommission verfügt die Schweiz seit September sogar über eine entsprechende Struktur, welche die Forderungen nach mehr Partizipation umsetzen könnte. Wie viel konkrete Reformen aus der Synode hervorgehen, liegt damit nicht mehr allein an Rom, sondern auch an der Schweizer Bischofskonferenz. Eine gute Nachricht für alle, die auf Reformen hoffen: Helena Jeppesen-Spuhler ist Mitglied der Synodalitätskommission.

Annalena Müller, «pfarrblatt» Bern



Das Friedenslicht in die Schweiz holen

# Neu Luzerner Jugendliche dabei

«Hoffnung schenken» will dieses Jahr die Friedenslicht-Aktion. Erstmals holen Jugendliche aus allen fünf Schweizer Stützpunkten das Licht in Wien ab. Vier bringen es am dritten Adventssonntag nach Luzern.

Das Friedenslicht sei für ihn «ein starkes Zeichen für Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung», sagt Moritz Stern. Der 20-Jährige reist am 12. Dezember mit Pablo Kofmehl, wie er aus Greppen, sowie Alicia und Marcel Simoni aus Luzern nach Wien. Mit dabei sind Gleichaltrige aus den Kantonen der vier anderen Friedenslicht-Stützpunkte in der Schweiz.

Stern steckt derzeit in der Ausbildung zum Konstrukteur, ist leidenschaftlicher Fussballschiedsrichter – und Firmbegleiter in den Seepfarreien. Wie sein Freund Pablo. «Die Jugendlichen liegen uns am Herzen, wir wollen sie auf ihrem Weg begleiten», sagt Kofmehl. Als Pastoralraumleiter Michael Brauchart (Weggis) die beiden auf die Friedenslicht-Abholung aufmerksam machte, mussten sie nicht lange überlegen.

## Verbindung schaffen

Lange holte jeweils Jungwacht-Blauring das Friedenslicht von Wien in die Schweiz. Letztes Jahr waren es Jugendliche der drei Stützpunkte Zürich, Basel und Freiburg, dieses Jahr machen sich zum ersten Mal solche von allen fünf Stützpunkten auf den Weg – auch aus Luzern. So solle «eine innere Verbindung» entstehen, sagt Natascha Rüede. Sie leitet die Jugendseelsorge des Kantons Zürich und organisiert die Abholung dieses Jahr zum zweiten Mal. Rüede weiss aus ihrer früheren Erfahrung, als sie mit Ministrant:innen das Friedenslicht



Jugendliche bei der Abholung des Friedenslichts 2023. Diese fand damals in Linz statt.

Bild: Dominic Marti

## Das Licht aus Bethlehem

Die Idee zum Friedenslicht entstand 1986 beim österreichischen Fernsehsender ORF. 1993 kam es erstmals auch in die Schweiz. Das Licht wird jeweils in der Geburtskirche in Bethlehem entzündet und dann in einer Laterne mit dem Flugzeug nach Wien gebracht. Dort holen es Delegationen aus vielen europäischen Ländern ab und bringen es an ihre Stützpunkte. In der Schweiz gibt es fünf solche: Basel, Freiburg, Lugano, Luzern und Zürich.

Ankunft mit Schiff in Luzern beim KKL am So, 15.12., 17.00, Rahmenprogramm ab 16.00 beim KKL | [friedenslicht.ch](http://friedenslicht.ch)

am Zürcher Bürkliplatz abholte und es in die Pfarreien brachte, dass vielen Menschen der Weg des Lichts wichtig ist: «Wer holt es, wie kommt es in die Schweiz, was bedeutet es den Jugend-

lichen, die es abholen?» Rüede will die Geschichte und Geschichten dazu deshalb erzählen können – aber von den Jugendlichen selbst. Ihre Idee ist eine Gemeinschaft von jungen Menschen aus allen Landesteilen, denen das Friedenslicht viel bedeutet und die sich zukünftig aus eigenem Antrieb für die Ankunft des Friedenslichts in der Schweiz verantwortlich sehen.

## «Grosse Begeisterung»

Gut möglich, dass dies gelingt. Im Kanton Luzern zumindest ist das Interesse da. Sie sei «auf grosse Begeisterung gestossen», als sie dieses Jahr zum ersten Mal Jugendliche angefragt habe, sagt Sandra Huber. Schon eine Stunde nach dem Mailversand habe sie drei Zusagen gehabt. Die Synodalratspräsidentin vertritt die Luzerner Landeskirche seit zwei Jahren im Schweizer Trägerverein für das Friedenslicht.

Dominik Thali



#### Impressum

**Herausgeber:** Pastoralraum Mittleres Wiggertal

**Redaktion:** Pastoralraum Mittleres Wiggertal,  
Dorfchärn 3, 6247 Schötz

redaktion@pastoralraum-mw.ch

Erscheint monatlich

Zuschriften/Adressänderungen an:

Pfarramt Altishofen, 6246 Altishofen

Pfarramt Egolzwil-Wauwil, 6242 Wauwil

Pfarramt Nebikon, 6244 Nebikon

Pfarramt Schötz-Ohmstal, 6247 Schötz

altihofen@pastoralraum-mw.ch

eg-wa@pastoralraum-mw.ch

nebikon@pastoralraum-mw.ch

schoetz@pastoralraum-mw.ch

062 756 21 81

041 980 32 01

062 756 10 22

041 980 13 25

**Hinweise für den überpfarreilichen Teil:** Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

**Druck und Versand:** Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

# Worte auf den Weg



*Rorategottesdienst in Ruswil.*

*Bild: Roberto Conciatori*

---

**D**u verlierst keine Zeit,  
wenn du auf Gott wartest.

*Corrie ten Boom (1892–1983), niederländische Christin,  
rettete jüdische Menschen vor dem Holocaust*

---